



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 142 (1931)

300 (2.7.1931) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-358935](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-358935)

Neue Mannheimer Zeitung

Mannheimer General-Anzeiger

Berlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 249 51
Postfach-Konto: Karlsruher Nummer 175 90. — Telegramm-Adresse: R e m a g e i t Mannheim

Anzeigenpreise: Im Anzeigenblatt RM. — 40 die 32 mm breite Colonne; im Restenteil RM. 2.— die 70 mm breite Seite. Für im voraus zu bezahlende Familien- u. Gelegenheits-Anzeigen besondere Preise. — Rabatt nach Tarif. — Für das Erscheinen von Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an besonderen Plätzen und für telefonische Aufträge keine Gewähr. — Verlagsort Mannheim.

Abend-Ausgabe

Donnerstag, 2. Juli 1931

142. Jahrgang — Nr. 300

Englischer Vermittlungsversuch in Paris

Die englische Regierung hat angeblich in Paris einen Schritt unternommen um ein französisch-amerikanisches Übereinkommen zu erleichtern

Am Frankreichs Depot bei der V33

Telegraphische Meldung

London, 2. Juli.

Der Pariser Korrespondent des „Manchester Guardian“ meldet, die britische Regierung habe einen Schritt in Paris unternommen, um ein Übereinkommen zu erleichtern. Der Vorschlag solle das Depot Frankreichs bei der V33 im Falle eines Kontrahens nach Ablauf des Hoover-Jahres betreffen. Den Informationen des Korrespondenten zufolge soll die englische Regierung bereit sein, einzuwilligen, daß Frankreich ganz oder teilweise dieser Verpflichtung entbunden werde unter der Bedingung, daß die französische Regierung den Vorschlag des Präsidenten Hoover in den übrigen Punkten annehme. Das würde, so meint der Korrespondent, bedeuten, daß Frankreich zustimme, daß die bei der V33 hinterlegten Beträge ausschließlich zugunsten Deutschlands verwendet werden und die Rückzahlung innerhalb von 25 Jahren erfolge.

„Manchester Guardian“ stellt fest, daß offiziell in London nichts angegeben wird, meint aber, es bestehe guter Grund für die Annahme, daß England tatsächlich in Paris, und zwar in seiner Eigenschaft als Unterzeichner des Youngplans, interveniert habe.

Die Differenzpunkte sind „noch erheblich“

Drahtmeldung unseres Pariser Vertreters V Paris, 2. Juli

Auf beiden Seiten besteht der Wunsch, zu einer Verständigung zu gelangen, versichert Briand den Journalisten, als er mit dem amerikanischen Botschafter Edge den blauen Salon des Innenministeriums verließ. Die Beratung der französischen Minister mit Mellon und Edge verlief nüchtern und rein geschäftsmäßig. Briand hatte bereits gestern von dem französischen Botschafter in Washington die Richtlinien für die französische Antwort erhalten. Die Differenzpunkte sind, wie sich das französische Kommando ausdrückt, „noch erheblich“. Aus Erklärungen offizieller französischer Persönlichkeiten geht hervor:

daß der Meinungsgegensatz zwischen Paris und Washington überbrückt werden könnte, falls Washington Garantien hinsichtlich der Unantastbarkeit des Youngplans gewähren würde.

Das bedeutet also: Frankreich erstrebt die dritte Abgrenzung des Schuldenselbstjahres auf ein Jahr und die automatische Rückkehr zu den Bestimmungen des Youngplans am 1. Juli 1932, unabhängig davon, ob die internationale Wirtschaftslage darunter leiden würde.

Da die Vereinigten Staaten den Youngplan nicht unterzeichnet haben und sich in die Regelung der Reparationsfrage nicht einzumengen gedenken, so befinden sich die Parteien hier vor einem schwer zu überbrückenden Gegensatz. Frankreich wird eine Kompromißformel annehmen müssen, sonst gerät es in eine hier unerquickliche Situation. Dessen ist man sich hier bewußt, obgleich in der Presse noch immer stark gemacht und die „amerikanische Position Frankreichs“ über den Klee gelobt wird.

In dem heute vormittag stattgefundenen Ministerrat ist die Stellungnahme zur amerikanischen Entgegnung vorbereitet worden. Die unbilligen Interpretationen in der Deputiertenkammer deklarierten die Handlungsfreiheit des Kabinetts. Allerdings hat die Regierung durch diese Vertrauensstimmungen in Deputiertenkammer und Senat ihre Stellung bestätigt. Sie wird auf keinen gefährlichen Widerstand stoßen, wenn Vaval am Freitag die Session für abgeschlossen erklärt und das Parlament bis Ende Oktober in die Ferien schickt. Die Entscheidungen werden, wie man mit gutem Grund annehmen kann, erst nach der Parlamentsüberlegung fallen.

Venizelos zur Hooveraktion

Telegraphische Meldung

Athen, 2. Juli

In der gestrigen Kammerdebate wurde Ministerpräsident Venizelos über die durch die Hoover-Aktion geschaffene Lage Griechenlands interpretiert, und er gab in seiner Erwiderung einen interessanten Kommentar zur griechischen Antwortnote

Die Pariser Verhandlung mit Schatzsekretär Mellon



Von links nach rechts: Außenminister Briand, der amerikanische Botschafter Edge, Ministerpräsident Vaval, der amerikanische Schatzsekretär Mellon, Wirtschaftsminister Poincaré.

Die Opposition in der Sozialdemokratie

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 2. Juli.

Die Opposition in der Sozialdemokratie, die in Leipzig dank der geschickten Regie der Parteileitung an die Wand gedrückt wurde, beginnt sich jetzt wieder härter zu regen. So haben sich die oppositionellen Reichstagsabgeordneten Dr. Rosenfeld, Seidewitz und Heinrich Ströbel, die Herausgeber der Zeitschrift „Klassenkampf“ an die Parteileitung sowie an die Reichstagsfraktion in Form eines Manifestes gewandt, in dem nicht nur die sofortige Aufgabe der Politik der Tolerierung der Regierung Brüning, sondern auch die Forderung des gesamten Antriebs der Sozialdemokratischen Partei gefordert wird. Die Opposition erklärt, daß sie keine Verantwortung für die Notverordnungen des Reichspräsidenten übernehmen werde. Die Partei müsse jetzt den Kampf um die Macht mit allen Mitteln aufnehmen. Schließlich werden alle, die dem Aufruf zustimmen, aufgefordert, ihre Adresse an die Redaktion des „Klassenkampf“ einzufenden. Man will also die Anhänger der Opposition sammeln.

Die Kritik an Severing

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 2. Juli.

Wie verlautet, wird von oppositioneller Seite der Versuch gemacht werden, im preussischen Landtag eine Aussprache über die Spartakusdeanalogie

beit und die Rolle herbeizuführen, die der Innenminister während der letzten Tage in diesem Zusammenhang eingenommen hat. Selbst in Koalitionskreisen, wie deuteten es schon an, hat Severings Vorgehen peinliches Versehen hervorgerufen. Während der „Vorwärts“, wie sich beistellen läßt, nur in gelegentlichen Randbemerkungen seinem Groß Unst zu machen gewagt hat, ist das Zentralorgan, die „Gewerkschaft“, deutlich von den Methoden Severings abgerückt. Heute wird dem Innenminister halbamtlich auch von der Staatspartei eine scharfe Rüge erteilt. Der Demokratische Zeitungsdienst schreibt: „Es wäre wünschenswert, wenn in der nächsten Zeit das preussische Innenministerium keine nachgeordneten Stellen, also auch das Polizeipräsidium in Berlin, mit klareren Weisungen versehen würde, als das anscheinend bisher der Fall gewesen ist. Die Erörterung der zuständigen Stellen, ob die Spartakusdeanalogie verboten oder gestattet sein sollte, habe nicht den Eindruck der Entschlossenheit gemacht, der gerade jetzt nötig war.“

Die staatsparteiliche Korrespondenz verlangt schließlich, daß die Dezember-Notverordnung ergänzt werden müsse, wenn die vorhandenen Bestimmungen nicht ausreichen sollten, ein Verbot, der uns durchaus beachtlich erscheint, vorandgedacht freilich, daß die preussische Regierung Garantien bietet, die eine einseitige Handhabung ausschließen.

Englischer Flottenbesuch in Kiel

Drahtbericht unseres Berliner Büros Berlin, 2. Juli.

In der Zeit vom 4. bis 11. Juli werden zum ersten Male nach dem Kriege englische Kriegsschiffe einen deutschen Hafen, nämlich Kiel, anlaufen. Deutsche Schulschiffe haben seitdem schon oft in den Häfen der englischen Kolonien und Dominien Unterhaltungsbesuche und sind dort stets als freundliche aufgenommen worden. Von der Marineleitung und der Reichsregierung wird der Besuch der englischen Kriegsschiffe, die durchweg dem modernen Waffentypus angehören, lebhaft begrüßt. Das Programm für den Empfang steht in allen Einzelheiten noch nicht fest, es wird sich aber in einem Rahmen bewegen, der der wirtschaftlichen Lage Deutschlands entspricht.

Die Verlängerung des Berliner Vertrages

Der nunmehr erfolgten Verlängerung des Berliner Vertrages zwischen Deutschland und der Sowjetunion vom Jahre 1926 gingen diplomatische Verhandlungen voraus, die vom deutschen Botschafter von Dierksen mit dem Außenkommissar Litwinow in Moskau gepflogen wurden. Während seines Berliner Aufenthalts hat Herr von Dierksen über das Ergebnis dieser Verhandlungen Bericht erstattet, und die Reichsregierung ermächtigte ihn, die Verlängerung des Vertrages vorzunehmen. Die Verlängerung des Vertrages ist keine Neuerung, da eine Abänderung der politischen und wirtschaftlichen Neutralitätsbestimmungen eine völlige Veränderung der Grundlage der seit Napoleons traditionellen Freundschaftspolitik des Deutschen Reiches gegenüber Rußland bedeuten würde. Die Verlängerung des Vertrages bringt auch keine inhaltlich neuen Bestimmungen, jedoch er nach wie vor in erster Linie gegen irgendeine Macht oder Mächtegruppe besetzt. Die Verlängerung des Vertrages ist lediglich dem Wunsch der beiderseitigen Regierungen entsprochen, dem allgemeinen Frieden zu dienen. Sie ist eine Anerkennung der Tatsache, daß das gemeinsame Interesse an der Erhaltung und Festhaltung des Weltfriedens trotz der Verschiedenheit der politischen und wirtschaftlichen Struktur der beiden Staaten Deutschland und der Sowjetunion die Möglichkeit gibt, in diesen Friedensfragen vor dem Weltforum zusammenzuarbeiten.

Der Berliner Vertrag hatte bisher keine Kündigungsfrist enthalten. Es war lediglich vorgesehen, daß die beiden Regierungen sich rechtzeitig vor Ablauf der auf fünf Jahre bemessenen Vertragsdauer über die Verlängerung des Vertrages verständigen würden. In dem vom deutschen Botschafter von Dierksen und dem Außenkommissar Litwinow nunmehr unterzeichneten Protokoll über die Verlängerung des Vertrages wird in den Vertrag eine neue Bestimmung eingebaut, wonach der Vertrag jederzeit, d. h. nicht nur am Jahrestage der Unterzeichnung, mit einer einjährigen Frist gekündigt werden kann. Allerdings darf diese Kündigung erstmalig am 1. Juli 1933 ausgesprochen werden, so daß der Vertrag zunächst auf zwei Jahre verlängert wird. Auch das deutsch-russische Schlichtungsabkommen vom Jahre 1929 wird in seinen Fristen dem Berliner Vertrag angelehnt, kann somit ebenfalls jederzeit mit einjähriger Frist, erstmalig am 1. Juli 1930, gekündigt werden.

Die Ratifizierung des Protokolls über die Verlängerung des Berliner Vertrages hat auf deutscher Seite der Reichstag vorzunehmen, auf russischer Seite das Zentralratifikationskomitee der Sowjetunion, da es sich um einen neuen Staatsvertrag handelt. In Zukunft wird es einer solchen Ratifizierung durch die gesetzgebenden Instanzen nicht mehr bedürfen, da der Vertrag, falls er nicht gekündigt wird, automatisch weiterläuft.

Gerade in seinen wirtschaftlichen Neutralitätsbestimmungen ist der Berliner Vertrag ein Muster für den von Litwinow in der Genfer Europa-Kommission vorgeschlagenen wirtschaftlichen Nichtangriffspakt im Weltmaßstab, der dort grundsätzlich als wichtige Maßnahme auf dem Wege zur Sicherung des Wirtschaftsfriedens und hiermit auch bez. politischen Beziehungen zwischen den einzelnen Ländern anerkannt wurde. In dem Vertrag ist festgelegt, daß, wenn gegen einen der vertragschließenden Teile von einer Mächtekoalition ein wirtschaftlicher oder finanzieller Boykott verhängt werden sollte, sich der andere vertragschließende Teil einer solchen Koalition nicht anschließen würde. Wichtig ist in diesem Zusammenhang auch die Bestimmung, wonach die beiderseitigen Regierungen in freundschaftlicher Fühlung miteinander bleiben, um über alle ihre beiden Länder gemeinsam beruhigenden Fragen politischer und wirtschaftlicher Art eine Verständigung herbeizuführen.

Wenn auf Grund gewisser Veröffentlichungen im Ausland darüber Lärm geschlagen worden ist, daß die russische Anerkennung des deutschen Standpunktes in Bezug auf ein sogenanntes Diktacarno einen Behaltens des nunmehr verlängerten Vertrages darstelle und daraus der Schluß gezogen wurde, daß der Vertrag eine aggressive Spitze gegen Polen enthalte, so entspricht dies in keiner Weise den Tatsachen. Der abklingende deutsche Standpunkt gegenüber einem Diktacarno ist weltbekannt und wurde

Aus Baden

Ehrenpatenschaft des Reichspräsidenten

Tr. Lodenburg, 2. Juli. Anlässlich der Geburt seines 7. Kindes und 8. Sohnes Paul erhielt der Kaufmann Oskar Pöschke Glückwünsche von der badischen Staatsregierung und vom Reichspräsidenten.

Kindesfest

1. Hohloch bei Eppingen, 2. Juli. Auch dieses Jahr wurde hier wieder ein Kindesfest abgehalten. Und wieder war die Veranstaltung von höchstem Belang.

Nicht nur brennen, auch morden wollte er!

X. Karlsruher, 2. Juli. Der unter dem Verdacht der Brandstiftung festgenommene, von seiner Frau getrennt lebende Arbeiter Wehrle von Karlsruhe hat eingekannt, den Brand gelegt zu haben.

Bauernhof durch Blitzschlag eingeeicht

Sechs Stück Vieh verbrannt. * Wehrle, 2. Juli. Am Dienstag nachmittag um 10 Uhr wurde ein außerordentlich schwerer Gewitterregen, der von Hagel begleitet war, über den Ort geschlagen.

Kommunistische Verhör

* Bittlingen, 2. Juli. Die Täter, die in der Nacht zum 3. Juni die Einsamkeppiste zum Sportplatz der D.R.G. völlig demoliert und in den Wald verschleppt hatten, sind nunmehr von der Genbarmerie ermittelt worden.

Schiffshavarie auf dem Oberrhein

X. Rhein, 2. Juli. Ein Schleppzug mit dem Dampfboot „Ernst Wassermann“ und drei größeren Arbeitsschiffen erlitt infolge eines schweren Unfalls, als die Schleppschleppmaschine auf dem Boot in Höhe des 8. km abtrieb und der eine Kahn „Rosa“, 75 t im März trieb.

Ein seltener Fall

X. Unteralfen (N. M. Waldgut), 2. Juli. Dieser Tage wurde aus dem Krankenhaus Waldgut der 60 Jahre alte Strohmacher a. D. Eduard Kloppe von hier entlassen, der sich wegen eines schweren Darmleidens vor einem Monat einer Operation unterziehen musste.

*

* Schönen (N. M. Konstant), 1. Juli. Hier fiel das 14 Jahre alte Mädchen des Bauwirts Johann Hoyer aus dem Kinderwagen in einen Wellergarten und erlitt eine Verletzung.

Voranschlagsberatung in Schwellingen

Schwellingen, 2. Juli.

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Dr. Trautmann fand am 2. Juni abends eine Bürgerzusammenkunft statt, in der der Haushaltsplan für das Rechnungsjahr 1931 beraten wurde.

Der Vorsitzende gedachte in seiner einleitenden Rede des 100. Todestages des Freiherren von Stein, des Schöpfers der Selbstverwaltung der deutschen Gemeinden und hat die Selbstverwaltungsrechte nicht ohne Grund preisgegeben.

Hierauf wurde in die Generaldebatte eingetreten. Die Aussprache war teilweise recht lebhaft. U. a. Schreiber erklärte die grundsätzliche Zustimmung der Zentrumsfraktion zum Voranschlag und verlangte größte Sparsamkeit.

Seine Parteigenossen sah eines Tages vor den Häusern jener Leute finden würden, die die Kürzung der Weiber bewilligt hätten.

forderte fürmlichen Widerspruch heraus. Gemeinderat Hopp wendete sich in einer scharfen Erklärung gegen die Nebendebatte des sozialdem. Redners und wies die Angriffe als unanständig zurück.

demokraten kam es während dieser Rede zu einem lebhaften Wortwechsel, der zu einem persönlichen Zusammenstoß zwischen dem sozialdemokratischen U. a. Schreiber und den Kommunisten Müller und Fuchs führte.

Nach Schluss der Generaldebatte wurde eine Pause von 10 Minuten eingelegt. Nach Wiederöffnung der Sitzung verlas der Vorsitzende 38 eingelaufene Anträge; diese verteilten sich: Kommunisten 41, Nationalsozialisten 9 und Sozialdemokraten 18.

Der Gemeinderat hat alle Anträge, die sich finanzell auswirken würden, abgelehnt. Die übrigen Anträge werden vom Gemeinderat Weiterbehandlung erfahren.

Ein Antrag des Gemeinderats Köhler, auf die Einzelberatung zu verzichten und über den Voranschlag en bloc abzustimmen, wurde mit Stimmenmehrheit angenommen.

Weber die Anträge „Verwendung des Wirtschaftsoberflusses aus dem Vorjahr“, „Gebühren des Bürgermeisterei-Verkehrs“ (18 M pro Tag Stellvertretung), „Bildung eines Bürgerhaushalts“ und „Verwendung von 28.500 M Rücklagen des städtischen Gas- und Wasserwerks“ und des Fonds für Gebäudeerneuerung wurde geschlossen abgelehnt.

Der Haushaltsplan schließt in der Wirtschaftsberechnung in Einnahmen und Ausgaben mit 1.870.565 M ab und in der Vermögensrechnung mit 241.483 M. Die Gemeindekosten sind betragen von Gebäuden und Grundstücken 1.10 M, Betriebsvermögen 42 Pfa. und Gewerbeertrag 792 M.

Kleine Nachrichten

Tödlicher Unfall im Hauptbahnhof

* Frankfurt a. M., 2. Juli. Bei der Ausfahrt des D-Zuges Frankfurt-München um 14.30 Uhr wurde gestern die Hausangestellte Emma Weber aus Bochum überfahren und getötet.

Bahnbeamter als Schmuggler

* Hamburg (Saar), 2. Juli. Von der französischen Zollbehörde gefakt wurde dieser Tage ein Eisenbahner der Hamburger Station, gebürtig aus Erbach. Er betrieb schon seit Jahren einen einträglichen Schmuggel mit Goldmarken und Wäpfe.

* Schwellingen, 2. Juli. Die Einwohnerzahl der Stadtgemeinde Schwellingen betrug am 1. Juni 1931 und am 1. Juli 1930.



Vorauslage für Freitag, den 3. Juli:

Strichweise Gewitter, etwas kühler, aber noch schwül bei südwestlichen Winden.

Wetter-Nachrichten der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe

Beobachtungen der Landeswetterstellen 7.30 Uhr vormittags

Table with 10 columns: Ort, Höhe, Windrichtung, Windstärke, Bewölkung, Temperatur, etc. Lists weather data for various locations like Wehrle, Bittlingen, etc.

Weitern nachmittags kam es im ganzen Lande zu Stürmen mit Regen. Die Höchsttemperaturen erreichten 28 Grad in der Ebene.

Weiter England ist eine atlantische Zyklone herangezogen, deren Randströmungen weitere Gewitterbildungen in Aussicht stellen. Da an der Vorderseite der Zyklone maritime Luft mit weichen Winden nach Mitteleuropa vordringt, haben wir voraussichtlich nicht mehr so warmes, aber noch ziemlich schwüles Wetter zu erwarten.

Reisewetter

Eine Gewitterfront hat gestern Süd- und Mitteldeutschland überquert, aber keine nachhaltige Abkühlung gebracht. Heute herrscht wieder warmes bis schwüles Wetter mit erhöhter Neigung zu Gewitterbildungen.

Flugwetter

Die gegenwärtige Wetterlage benützt in erhöhtem Maße die Bildung von Gewittern. Während der Himmel über Südwestdeutschland nahezu wolkenlos ist, hatte der Nordwesten ziemlich stark bewölkt, die übrigen Teile des Reiches leicht bewölkt. Die Winde sind in Bodennähe schwach und haben wechselnde Richtung.

Wassertemperaturen (heute früh 8 Uhr):

Rhein (in Mannheim) 20 Grad, Rhein (bei Rappensdorf) 19 Grad, Bodensee (bei Konstanz) 21 Grad.

Stabsarzt Karl Fischer, Hauptmann Dr. Stefan Bauer - Kommandant des Bataillon, 1. Bataillon - Hauptmann Willi Müller - Kommandant, Kurt Schütz - Oberst und alle übrigen: Franz Richter - Hauptmann und stellvertretender Kommandant, Paul Gaud, Hauptmann, Hans Gaud, Hauptmann, Dr. Hans Gaud, Hauptmann, Hans Gaud, Hauptmann, Hans Gaud, Hauptmann.

Aus der Pfalz

Die Schäden im pfälzischen Zwiebelgebiet

* Ludwigsweiler, 2. Juli. Der Abg. Böbert hat folgende kurze Anfrage im Bayerischen Landtag eingebracht:

Im Bereiche der pfälzischen Bezirke Landau und Germersheim zeigen sich in den letzten Wochen starke Schädigungen an den Zwiebeln, von denen die Kulturen von 18 pfälzischen Gemeinden betroffen wurden. In einzelnen Fällen ist die Ernte als völlig vernichtet zu betrachten, da auch die nur teilweise gefährdeten Pflanzen der Reife anheimfallen.

Sind der Staatsregierung diese Verhältnisse bekannt und ist sie bereit und in der Lage, 1. dafür zu sorgen, daß die erforderlichen Mittel für durchgreifende Maßnahmen zur Bekämpfung des Schädlings bereitgestellt werden und 2. erforderlichenfalls die obligatorische Bekämpfung anzuordnen?

Ein Fallmünzer festgenommen - Weitere Verhaftungen in Aussicht

* Pirmasens, 2. Juli. Die Kriminalpolizei verhaftete gestern den aus Pönglin stammenden 30 Jahre alten Uhrmacher Martin Reinke, der sich in den letzten Wochen durch Ausgabe falschen Geldes verdächtig gemacht hatte.

Ein gutes Jahr

* Maß der Südpfalz, 2. Juli. Nach dem Fruchtanfang der Ruchsbäume zu schließen darf man in diesem Jahre mit einer ergiebigen Ruchenernte rechnen. Die Bäume sind mit Früchten überaus stark besetzt.

R. Dilsberg (N. M. Weidberg), 2. Juli.

Bei der Bürgermeisterwahl erhielt Ratsschreiber A. Birch 346 Stimmen, und der bisherige Bürgermeister Ochsauer 41 Stimmen von rund 500 Stimmberechtigten. Ungültig waren 4 Stimmen.

Advertisement for Peter Deuß, P 1,7, featuring fish products like Heringe, Salzheringe, and Heuschnupfen.

Advertisement for Verlängerung Theater-Kaffee 'Goldener Stern' and Weinhaus Graf Zeppelin.

Advertisement for Ihre Teppiche and Teppich-Schramm, featuring a woman's portrait and text about cleaning services.

Advertisement for Frische kernige Bauern-Butter and Schwarzwaldhaus, featuring an image of a cow and a house.

Large advertisement for M. & H. Schüreck, F 2,9, featuring various types of wallpaper and linoleum.

Schleppendes Getreidegeschäft

Berliner Produktendörse v. 2. Juli. (Sig. Dr.)
Die schleppende Wirtschaft der Produktion...

Die 25. Juni... im Oktober 1930-30,30; Junitergerste 30
... im Oktober 1930-30,30; Junitergerste 30

Berliner Metallbörse vom 2. Juli 1931

Table with columns for various metals and their prices, including gold, silver, and copper.

Berliner Devisen

Table showing exchange rates for various currencies like the British pound, Swiss franc, and others.

Londoner Metallbörse vom 2. Juli 1931

Table showing London metal market prices for items like tin, zinc, and lead.

Lebensmittelbörse vom 2. Juli 1931

Table showing food market prices for commodities like wheat, flour, and oil.

Advertisement for Kaloderma Rasierseife, featuring a woman's face and text describing the product's benefits for sensitive skin.

Real estate and service advertisements including 'Verkäufe', 'Miet-Gesuche', 'Vermietungen', 'Die Dame', 'Fahrräder', 'Berechnungen', 'Für Rmk. 10.-', 'Geldverkehr', 'Zugel. Wüstenrot', 'Unterricht', 'Beteiligungen', 'Tätigen oder stillen Teilhaber', 'Heirat', and 'Witwe'.

Die Reichsbank am Halbjahresresultat

Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 30. Juni 1931 hat sich in der Bilanzperiode die gesamte Reichsbankbilanz...

Die Atlas-Versicherungsbanken 1930

Die drei Atlas-Versicherungsbanken - die Lebensversicherungsbank 'Neuer Atlas', die Allgemeine Versicherungsbank 'Deutscher Atlas' und die Transport- und Rückversicherungsbank 'Weltlicher Atlas'...

Befandbesonderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften

Berlin, 2. Juli. (Vgl. Dr.) Nach der Statistik der Reichsbank der landwirtschaftlichen Genossenschaften...

Der Pfandbriefumlauf im Mai

Berlin, 2. Juli. (Vgl. Dr.) Der Pfandbriefumlauf an Pfandbriefwerken im landwirtschaftlichen Bereich...

Die Uffle-Scheiter

Berlin, 2. Juli. (Vgl. Dr.) Die Uffle-Scheiter G. m. b. H. Berlin teilt mit, dass sie infolge der Verzögerung der internationalen Zinsfußsenkung...

Uffle-Scheiter

Berlin, 2. Juli. (Vgl. Dr.) Die Uffle-Scheiter G. m. b. H. Berlin teilt mit, dass sie infolge der Verzögerung der internationalen Zinsfußsenkung...

Wannheim freundlich

Die Börse war heute bei kleinem Geschäft freundlicher als gestern...

Frankfurt zurückhaltend, später befehligt

Die Spekulation befindet sich heute in der übermäßigen Zurückhaltung...

Berlin schwankend

Berlin stand heute bei kleinem Geschäft bei der Stimmung wieder etwas freundlicher...

Weiter unausgeglichene Effektenmärkte

Zurückhaltende Spekulation / Herandrömmendes Material wurde im Verlauf glatt aufgenommen...

Die Grundfragen für einen wirtschaftlichen Wiederaufstieg gelöst

Die DZ-Bank beschäftigt sich in ihrer Monatsberichterstattung mit der deutschen Wirtschaft...

Terminnotierungen (Schluß)

Table with financial data including interest rates and exchange rates for various currencies.

Kurszettel der Neuen Mannheimer Zeitung

Main table of stock prices and market data, including sections for Mannheim, Frankfurt, and Berlin.

Terminnotierungen (Schluß)

Table with financial data including interest rates and exchange rates for various currencies.

Todes-Anzeige

Mein lieber, guter Mann, unser treubesorgter Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Vetter, Onkel und Nefte

Carl Büdner
Fabrikdirektor

ist nach langem Leiden unerwartet rasch entschlafen.

Mannheim-Feudenheim und Wolfach

Nadlerstraße 34

In tiefem Leid:

- Julie Büdner, geb. Preßmar
Julie Lenz, geb. Büchner
Carl Büdner, cand. ing.
Dr. iur. Otto Lenz
Lore Lenz

Beisetzungsfeier am Samstag, den 4. Juli, mittags 1 Uhr im Friedhof Mannheim. Von Beileidsbesuchen wolle man Abstand nehmen.

Trauerkleidung

erhalten Sie bei Anruf Nr. 27851 sofort für jede Figur in allen Preislagen zur Auswahl Neu-Anfertigung in wenigen Stunden

Fischer-Riegel

Von der Reise zurück Zahnarzt

Dr. Rudolf Bossert

Mannheim P 4, 12 am Strohmärkt Telefon 22878



Geputzte Le Seidenschirme

Andere Beleuchtungskörper entspr. billig! Spez. Lampenschirmzubehör

G. Schuster, E 3, 7

Mannheims größte Fabrik-

RESTE

Sensation war wieder ein

Riesenerfolg

Donnerstag Freitag

die letzten Tage

LANDAUER

MANNHEIM - Q 1, 1 - BREITESTRASSE

Nach langem, geduldig ertragenem Leiden entschlief gestern unser früherer Kollege und langjähriger Mitarbeiter

Herr Direktor

Carl Büdner

Der Verstorbene hat sich in langjähriger vorbildlicher Arbeit große Verdienste um unser Unternehmen und die übrigen Fabriken des Zellstoff-Waldhof-Konzerns erworben. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Aufsichtsrat und Direktion

„Papyrus“-Akt.-Ges.

Mannheim-Waldhof

Danksagung

Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme bei dem Heimzuge meiner innigstgeliebten Gattin, unserer guten Mutter, Schwester, Tante und Schwägerin

Frau Babette Müller

geb. Kramer

sagen wir allen unseren herzl. Dank.

Ferner danken wir der hochwürd. Geistlichkeit und allen Bekannten für die Besuche und den Niederbröner Schwestern für die liebevolle Pflege.

Mannheim, den 2. Juli 1931.

Friedrich Müller, Tochter Liesel und Verwandten

Nach langem, schwerem, mit Geduld ertragenem Leiden ist gestern Abend

Herr Direktor

Carl Büdner

Mitglied des Aufsichtsrats unserer Gesellschaft

aus dem Leben geschieden.

Der Verstorbene war uns in den langen Jahren, in denen wir mit ihm zusammen arbeiteten, allzeit ein vorbildlicher Vorgesetzter und treuer Berater, dessen vorzügliche Charaktereigenschaften und große Herzensgröße wir stets zu schätzen wußten. Wir verlieren in ihm einen lieben Menschen, dem wir allzeit ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Die Angestellten und Beamten

der „Papyrus“-Akt.-Ges.

Amtliche Bekanntmachungen

Defensivmachung

Die Reichsbahnverwaltung des Reiches... Die Reichsbahnverwaltung des Reiches...

Haus- und Grundbesitzbesitzerschließung

Der Gemeinderat in Reich bei der Festsetzung der Haus- und Grundbesitzbesitzerschließung... Der Gemeinderat in Reich bei der Festsetzung...

Wahl-Berechtigungen der Stadt Mannheim

Wir erlauben uns Mitteilung zu machen... Wir erlauben uns Mitteilung zu machen...

Ingenieur

möglichst mit Erfahrung in Automobilbau und Kraftfahrzeugbau für Büro und Kundendienst

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Privatdarlehenshelfer

für sämtliche Zwecke anerkannt und ausbedingte Gewährung

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Vertreter(innen)

für Geschäftsreisen... für Geschäftsreisen...

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Reisenden

zur Geschäftsreisen... zur Geschäftsreisen...

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Gute Verdienstmöglichkeit

durch Verkauf von coffeinf. Bremer Bohnen-Kaffee

Angabe unter T Q 80 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ingenieur

gerüst. & Einleitung ein Patent, sehr wichtig f. d. chem. Industrie

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Hoher Verdienst

erziel. 1000,- Restlosh. durch Betrieb ein. in jed. Geschäft

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Zuverl. Person

für wichtige Geschäftsreisen als Generalvertreter

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Babikoptischneider und Friseur

Friseur, Schneider, Babikoptischneider

sofort gesucht

Angabe mit Lebenslauf und Gehaltsforderungen unter S D 191 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Ihr Schicksal

Wacht in Ihren Gebirgen, Wachen, Wachen die Wachen... Wacht in Ihren Gebirgen...

Schneiderei

gut repariert, billig abgegeben

Wer übernimmt Annahmestelle

für Dampf- & Wasserkessel, Kessel, unter S D 191

Kind

sofort gesucht

liebevolle Pflege

sofort gesucht

Immobilien

Neu erbautes Wohnhaus

gut angelegt, in Hürtenheim, mit 12 Zimmern, 3 Bädern, Küche, Bad und Zubehör

Wohnhaus

zu verkaufen, 3 Zimmern, Küche und Zubehör

Ein Zündapp-Motorrad

neu, mit Motor, 1,5 Tonnen

Speisezimmer

sofort gesucht

Automarkt

sofort gesucht

Lastwagen

(Benz) 1,5 Tonnen, leicht zu fahren

Mod. 8/40 Opel-Limousine

zu verkaufen, 8/40, 18, 18, 18

Suche Kleinauto

sofort gesucht

Verkäufe

sofort gesucht

Achtung! Verkauf ein Motorrad

sofort gesucht

Eich. lack. Schlafzimmer

sofort gesucht

Pianos

sofort gesucht

Flügel

sofort gesucht

Pianos

sofort gesucht

Mietpianos

sofort gesucht

1 Damenrad 2 Herrenräder

sofort gesucht

sofort gesucht